

Bundeskongress SGB II

1./2. Oktober 2007

**Convention Center
Hotel Estrel
Berlin**

Forum „Öffentlich geförderte Beschäftigung – neue Wege?“

Öffentlich geförderte Beschäftigung ist mehr als „Marktersatz“ (2. Arbeitsmarkt)



1. Öffentlich geförderte Beschäftigung (a-c)
2. Formen a) und b) als Bestandteil von Beschäftigungspolitik unabdingbar.
3. Die Potentiale überwiegen die (vorhandenen) Risiken, die durch Regulierung beherrschbar sind.
4. Kein Ersatz für öffentlichen Sektor (insbesondere bei Beitragsfinanzierung)!

a) befristete Förderung im allgemeinen Arbeitsmarkt

b) 2. Arbeitsmarkt

- Ausgleich individueller Beschäftigungsfähigkeit (Bsp. Beschäftigungszuschuss)
- Ausgleich regionaler Struktur-schwächen (Bsp. Kommunal-Kombi)

c) *(faktisch) Ersatz für öffentlichen Sektor*

Potenziale größer als Risiken

	Befristete Förderung	2. Arbeitsmarkt
Potenzial	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ausgleich anfänglicher Minderleistungen <input type="checkbox"/> Zielgruppenförderung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zielgruppenförderung: Ultima Ratio-Einsatz <input type="checkbox"/> Sozialpolitische Wirkung (Stabilisierung) <input type="checkbox"/> Mehr Beschäftigung in strukturschwachen Regionen
Risiko	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Mitnahmegefahr <input type="checkbox"/> Subventionierung von Niedriglöhnen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Verdrängung ungeförderter Arbeit <input type="checkbox"/> Ordnungspolitisch falsche Aufgabenfinanzierung
Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Auf KMU ausrichten (Beratung!) <input type="checkbox"/> Nachbeschäftigungspflicht <input type="checkbox"/> Instrumentarium vereinfachen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Konsens über Einsatzfelder und Größenordnung über Ausschuss regionaler Akteure <input type="checkbox"/> Regionales Gesamtkonzept „öff. geförd. Beschäftigung“

Eingliederungsquoten ausgewählter

Instrumente (Ergebnisse '07 sind vorläufig; SGB II ohne Optionskommunen)



	Austritte 02/05 – 01/06	EQ	Austritte 02/06 – 01/07	EQ
SGB III				
- ABM	75.435	22,1 %	17.442	39,2 %
Nachrichtlich:				
- Beauftragung v. Trägern mit EM	20.001	38,0 %	17.426	39,2 %
SGB II				
- ABM			63.458	24,1 %
- AGH Entgelt			30.849	30,8 %
- AGH Mehraufwand			717.436	16,2 %
Nachrichtlich:				
- Beauftragung v. Trägern mit EM			13.439	24,7 %

Qualitative Stärkung öffentlicher Beschäftigungsförderung



- Einzelfallbezogene Förderung
 - Freiwilligkeitsprinzip
 - Ausrichtung auf nachhaltige Integration
 - Ausbau von Qualifizierungsanteilen
 - Grundsätzlich sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
 - Keine Beschäftigung zu Dumpingbedingungen
 - Bei Jugendlichen (U25) Ausbildung im Fokus
 - Präventive Arbeitsförderung ausbauen
-
- ⇒ Realistische und nachhaltige Eingliederungsperspektive entscheidend

Aktuelle Herausforderungen für die Praxis

1. „1-Euro-Jobs“ zurückführen auf einzelfallbezogene Ultima-Ratio-Maßnahmen
2. Qualifizierung ausbauen (insbes. U25 sowie Un-/Angelernte), auch mit Mittelfristperspektive
3. Beschäftigungszuschuss / Kommunal-Kombi „ans Laufen bringen“
4. Kooperation mit Agenturen (Zugänge von Betreuungskunden aus Versicherungssystem)

Gewerkschaftliche Forderungen und Anregungen



a) Gesetzgeber

- Keine Finanzierung des Sozialen Arbeitsmarktes aus EGT
- Überwindung Schnittstelle SGB III - SGB II bei Betreuungskunden
- Projektförderung von Maßnahmen ermöglichen (Kofinanzierung durch Land/Kommune)
⇒ Verzahnung mit regionaler Wirtschaftspolitik

b) SGB II-Träger

- regionales Gesamtkonzept „öffentlich geförderte Beschäftigung“ (Arbeitsmarktprogramm)
- institutionalisierte Mitwirkung örtlicher Arbeitsmarktakteure
- Steuerungs- und Erfolgsindikatoren „Sozialer AM“ noch unzureichend (Teilintegration als Fortschritt)